

Pressemitteilung

EuGH-Entscheid: Medikamente aus dem Ausland günstiger

- Zuzahlung bei rezeptpflichtigen Arzneien oft bis zu 10 Euro
- Umfrage: Mehrheit der Menschen findet Preis zu hoch
- Preisbindung soll nun laut EuGH aufgehoben werden - aber nur im Ausland

Berlin, 19.10.2016. – Wer ein Medikament verschrieben bekommt, muss in der Apotheke oft bis zu 10 Euro aus eigener Tasche bezahlen. Die Mehrheit (54 Prozent) der Deutschen findet schon 5 Euro zu viel, wie eine aktuelle Umfrage von YouGov zeigt. Rabatte oder Vergünstigungen dürfen Apotheken hier bislang nicht geben - auch Versandapotheken nicht. Dort wird die gleiche Zuzahlung fällig wie in stationären Apotheken. Der Europäische Gerichtshof hat heute entschieden: Das soll sich ändern. „Ausländischen Versandapotheken werden künftig Rabatte erlaubt, wenn sie nach Deutschland senden. Inländische Apotheken sind aber weiter an die Zuzahlung gebunden, die der Gesetzgeber vorschreibt“, sagt Hartmut Deiwick. Er ist Geschäftsführer von Pharmahera, einem Apothekendienstleister aus Berlin. „Wir erleben heute einen schwarzen Tag für alle Apotheken in Deutschland.“ Mit einem übertriebenen Anlocken von Kunden sei zwar nicht zu rechnen, denn das deutsche Wettbewerbsrecht greife noch. Viele Menschen würden aber schon geringe Rabatte mitnehmen und dann wohl künftig verstärkt im Ausland bestellen.

„Wirtschaftlich wären Vergünstigungen bei rezeptpflichtigen Medikamenten auch für deutsche Apotheken absolut möglich. Nur dürfen wir halt bislang nicht“, sagt Konstantin Primbas. Er ist Inhaber der Versandapotheke Aponeo, die mit Pharmahera kooperiert. „Wenn die Preisbindung jetzt gelockert wird, dann muss sie auch konsequent für alle Marktteilnehmer gelockert werden.“ Inländische Apotheken dürften hier nicht benachteiligt werden. Deiwick und Primbas fordern rechtliche Schritte, um den EuGH-Entscheid zu korrigieren. „Wenn die Verbände nicht gegen die drohende Inländerdiskriminierung klagen, werden wir es tun“, sagt Primbas.

Arzneimittelpreis	Zuzahlung
weniger als 5 Euro	Der Patient zahlt den vollen Preis des Medikaments
5 Euro bis 50 Euro	Der Patient zahlt pauschal 5 Euro
50 Euro bis 100 Euro	Der Patient zahlt 10 Prozent des Preises
mehr als 100 Euro	Der Patient zahlt pauschal 10 Euro

Die Preise und die Zuzahlung bei rezeptpflichtigen Medikamenten: Keine Vergünstigung für die Kunden, wenn die Apotheke in Deutschland sitzt. Ausländische Apotheken hingegen dürfen künftig wohl Rabatte geben, wenn sie nach Deutschland versenden.

+++ APONEO bietet als erste Versandapotheke Deutschlands in Berlin die taggleiche Lieferung an. Dies umfasst auch rezeptpflichtige Medikamente – ein Novum. APONEO ist zudem die erste biozertifizierte deutsche Versandapotheke. Das Unternehmen beschäftigt rund 85 Mitarbeiter, überwiegend Apotheker und pharmazeutisch ausgebildete Kräfte. Über 140.000 Produkte hat das Unternehmen im Sortiment – von rezeptfreien und rezeptpflichtigen Medikamenten über homöopathische Artikel bis hin zu Kosmetika. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.aponeo.de. +++

Pressekontakt

APONEO Deutsche Versand-Apotheke
Traute Sternberg
PR und Eventmanagement
Plauener Straße 163-165, 13053 Berlin
Tel.: 030 31 98 61 – 548, Fax: 030 31 98 61 – 541
E-Mail: t.sternberg@aponeo.de